



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag inbegriffen, weitere Stille zum eigenen Gebrauch frei. Geschäftsstelle oder Postüberweisung innerhalb Deutschlands 100 M. halbjährlich. Für Nichtmitglieder jedes Stück 200 M. halbjährlich. Für Kreuzbandbezug sind die Portokosten, Nichtmitglieder haben außerdem noch 7.50 M. halbjährlich Versandgebühren, zu erstatten.

Rationierung d. Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitteilung im Einzelfall jederz. vorbehalten.

Umfang einer Seite 360 viergespaltene Pettzellen. Mitgliederpreis: die Zeile 75 Pf., 1/2 S. 250 M., 1/4 S. 130 M., 1/8 S. 65 M. Nichtmitgliederpreis: die Zeile 2.25 M., 1/2 S. 750 M., 1/4 S. 400 M., 1/8 S. 205 M. Stellengesuche 40 Pf. die Zeile. Auf alle Preise werden 25% Feuer-Zuschl. erhoben. Rabatt wird nicht gewährt. Beilagen werden nicht angenommen. Beiderseitiger Erfüllungsort Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 251 (R. 193).

Leipzig, Mittwoch den 26. Oktober 1921.

88. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Bekanntmachung.

Die Firma M. Jacobi's Nachfolger in Aachen überwies uns aus Anlaß ihres 50jährigen Bestehens

300.— M

zur Erlangung der immerwährenden Mitgliedschaft.

Mit dem herzlichsten Dank für diese Zuwendung verbinden wir die besten Wünsche für das fernere Blühen und Gedeihen der Firma.

Der Vorstand des Unterstützungs-Vereins Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.

Dr. Georg Paetel. Max Paschke. Max Schotte. Reinhold Borstell. Wilhelm Lobeck.

Buchhändler-Verband „Kreis Norden“.

Kurzer geschäftlicher Bericht über die Hauptversammlung des Verbandes.

Am Sonntag, dem 25. September, fand im Uhlenhorster Haus in Hamburg die ordentliche Hauptversammlung des Buchhändlerverbandes »Kreis Norden« statt. 119 Mitglieder, mehrere Gäste, darunter als Vertreter des Buchhändlerverbandes Hannover-Braunschweig Herr Schmorl-Hannover und Vertreter der Gilde Herr Edardt-Heidelberg, nahmen daran teil.

Der Jahresbericht des Vorsitzenden (siehe Vbl. Nr. 245) wurde durchgesprochen und genehmigt, ebenso die Abrechnung für das vorige Jahr und der Voranschlag. — Bei Behandlung des Jahresberichts fanden über mehrere Punkte längere Aussprachen statt. Herr Boyesen weist hinsichtlich der Umsatzsteuer auf sein Heidelberger Referat (Vbl. Nr. 221) hin, in dem er einen Zuschlag auf die Verkaufspreise in der Weise vorschlägt, daß der Verleger 5% auf den Nettopreis, der Sortimentler 10% auf den Ladenpreis aufschlägt, wobei der Verlag die Bücher gleich mit letzterem Zuschlage anzeigen sollte. Bei »Schulbücher« betonen verschiedene Kollegen, daß selbst ein Rabatt von 30% nebst freier Verpackung für den Sortimentler ungenügend sei. Dann werden an einem Beispiel die dem Sortiment drohenden Gefahren seitens der »Einkaufsstellen« erwähnt, und im Zusammenhang damit wird unter Beifall gesagt, daß auch jetzt, nach Aufhebung des Teuerungszuschlags, die großen Bibliotheken keinen Rabatt auf den festen Ladenpreis erhalten dürfen. Die verhältnismäßig hohen Espesen, die gerade die großen Bibliotheken dem Sortiment verursachen, verbieten jede Kürzung des Verdienstes. Ein einheitlicher Standpunkt in ganz Deutschland sei dringend nötig.

Der Jahresbeitrag für das Vereinsjahr 1921—22 wurde auf M. 120.—, das Eintrittsgeld auf M. 30.— festgesetzt. Auch für die nächste Tagung sollen die Fahrtkosten 3. Klasse ersetzt werden. Über die im vorigen Jahre gegründete Unterstützungs-kasse berichtete Herr Lorenzen, daß sie sich erfreulich entwickle. Der Vorstand wurde wie bisher wiedergewählt, zu Rechnungsprüfern wurden die Herren Heldt und Mühe ernannt. Als Ort der nächsten Tagung wurde Flensburg bestimmt.

Zu Punkt 7: Von der Tagung des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine in Heidelberg berichtet Herr Weitbrecht

und Herr Boyesen über die Satzungsänderung des Börsenvereins.

Zu Punkt 8: »Die Abschaffung des Sortimentler-Teuerungszuschlags« gab der Vorsitzende in längerer Ausführung ein Bild der Lage und eine Darstellung der Forderungen des Sortiments. Er hob hervor, daß der Teuerungszuschlag jetzt nicht mehr haltbar sei und die Einführung bzw. Wiederherstellung des festen Ladenpreises eine dringende Notwendigkeit bedeute. Das Sortiment stimme, wie Heidelberg gezeigt habe, dieser Auffassung bei, müsse aber als Ersatz für den Wegfall des Teuerungszuschlags ganz unbedingt die bekannten, verbesserten Grundrabatte beanspruchen. In diesem Sinne sei die in Heidelberg eingefetzte Zwölfer-Kommission tätig, von deren Arbeit jetzt die Entscheidung abhängt. Diesen Ausführungen wurde nach lebhafter Aussprache zugestimmt. Herr Goldschmidt-Hamburg wies im besonderen noch auf die Schwierigkeiten hin, denen heute der Verlag ausgesetzt sei, und warnte vor zu scharfen Maßnahmen. Die Herren Schmorl-Hannover, Edardt-Heidelberg berichteten über den Stand der Angelegenheit und ihre Erfahrungen in ihren Verbänden. Als Ergebnis der Besprechungen wurde ein Telegramm an den Börsenvereinsvorstand mit folgendem Wortlaut beschlossen:

»Hauptversammlung Kreis Norden, Hamburg 25. 9. 1921, erwartet rasches Ergebnis der Zwölfer-Kommission. Die Sortimentler-Mitglieder des Kreises werden kein Abkommen mit schönwissenschaftlichen Verlegern vollziehen oder sich für diese verwenden, wenn diese nicht 40% Mindestrabatt, freie Verpackung, 1/2-Paket-Porto gewähren. Vorstand Kreis Norden«.

Ein eingehender Bericht über den äußeren Verlauf der »Kreis Norden«-Tagung wird noch folgen.

Der Vorstand.

Vom Antiquariatshandel.

IV.

(III siehe Vbl. Nr. 171.)

Eine neue Bibliographie von G. Hellmann. — Versteigerungen. — Kataloge. — Jahrbuch der Gesellschaft der Bibliophilen.

An die Spitze der diesmaligen Übersicht über den Fortgang des Antiquariatshandels im vergangenen Vierteljahr möchte ich die Nachricht von dem Erscheinen eines neuen Hilfsmittels für solche Antiquare stellen, die sich mit der Literatur des 16. Jahrhunderts beschäftigen. Das geschieht besonders deshalb, weil aus dem Titel des Werkes seine Eignung dazu nicht so ohne weiteres oder wenigstens nicht im vollen Umfange hervorgeht. Es handelt sich um die in den Abhandlungen der Preussischen Akademie der Wissenschaften, Jahrgang 1921, Physik.-Math. Klasse, als Nr. 1 erschienene Schrift von

G. Hellmann: Die Meteorologie in den deutschen Flug-schriften und Flugblättern des 16. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Geschichte der Meteorologie. Berlin: Vereinigung wissenschaftlicher Verleger 1921. 96 S. 4°.

Diese Schrift enthält in der Hauptsache (von S. 32 bis zum Schluß) eine eingehende Bibliographie der betreffenden Literatur in so ausführlicher und mustergültig genauer Beschrei-